

Velbert und Meerbusch zum 25. April 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,

Lärm schadet der Gesundheit!

Die Stadt Meerbusch ist ein Beispiel für die Gefahren, die ihren Einwohnern durch verkehrsbedingten Lärm drohen: die Autobahnen A44 und A 57, die Bundesstraßen B 9 und B 222, der Luftverkehr, die Rheinbahn und die Eisenbahnstrecke 2610.

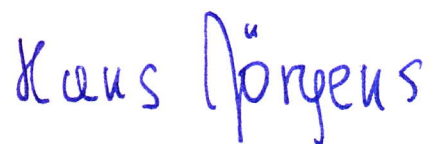
Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat vor fast genau einem Jahr eine Studie unter dem Titel „Ausmaß der Erkrankungen durch Umgebungslärm - Berechnung der verlorenen in Gesundheit verbrachten Lebensjahre in Europa“ veröffentlicht. Diese Berechnung kommt auf eine Zahl von 1 Million Lebensjahre im Jahr. Zu den Betroffenen gehören zwangsläufig sehr viele Einwohner von Meerbusch.

Da sich diese Studie vor allem an Kommunalpolitiker und andere Entscheidungsträger im öffentlichen Leben richtet, erlauben wir uns, Ihnen diese Schrift zum diesjährigen Tag gegen Lärm zu überreichen.

Der Lärm richtet seinen Schaden in Meerbusch an, die dagegen wirkenden Gesetze werden aber in Berlin gemacht und geben den Gemeinden sehr wenig Möglichkeiten, selbst etwas zu tun.

Der ökologisch orientierte Verkehrsclub Deutschland ist bundesweit aufgestellt und versucht auf allen Ebenen den Verkehr so zu gestalten, dass seine negativen Auswirkungen möglichst eingeschränkt werden. Dabei können Sie uns unterstützen, indem Sie auch außerhalb des gesetzlich gesteckten Rahmens Ihre Einflussmöglichkeiten nutzen: Wir bringen die Sorgen der Bevölkerung zur Sprache, Sie helfen uns, unsere Informationsbestrebungen zu unterstützen und einflussreiche Ansprechpartner zu finden.

Auf eine fruchtbare Zusammenarbeit freuen sich



Dr. Hans Jörgens


Christoph Behlen